

Nachruf

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Konrad Friedrich Wilhelm Meißner *16.03.1937 – 02.12.2022

Die Vereinigung der Bayerischen Chirurgie trauert um ihr Mitglied, den Träger der Max Lebsche-Medaille, und eine prägende akademische Persönlichkeit der bayerischen, deutschen und internationalen chirurgischen Forschung der vergangenen 50 Jahre, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Konrad Meißner. Mit Prof. Meißner, Professor emeritus für Experimentelle Chirurgie und ehemaliger Direktor des Instituts für Chirurgische Forschung der LMU München, verliert die bayerische Chirurgie einen bedeutenden Wissenschaftler und vor allem Förderer der Verbindung zwischen Grundlagenforschung und klinischer Chirurgie. Das Institut am Campus Großhadern, gegründet von Prof. Walter Brendel, dem zu Ehren die Vereinigung der Bayerischen Chirurgie jährlich einen Wissenschaftspreis auslobt, wurde durch Prof. Meißner zur Kaderschmiede akademischer Persönlichkeiten aus der gesamten operativen Medizin, der Anästhesie und der Inneren Medizin. Mit dem Forschungsschwerpunkt der Mikrozirkulation wurden an seinem Institut Bahnbrechende Erkenntnisse in der Kreislaufregulation und Reanimation, der Sepsisforschung, den Mechanismen von Ischämie und Reperfusion im Allgemeinen und in diesem Zusammenhang der Transplantationschirurgie im Speziellen erarbeitet.

Die Türen seines Instituts standen für junge, wissenschaftlich interessierte Kolleginnen und Kollegen aus der Klinik immer offen, und er bot ihnen „auf der anderen Straßenseite“ in fußläufiger Entfernung zum Klinikum Großhadern ein Forschungsumfeld, das in Deutschland, Europa und der Welt seinesgleichen suchte. In dieser nachbarschaftlichen Konstellation von Klinik und dem Institut manifestierte sich die Überzeugung von Prof. Meißner, dass Grundlagenforschung und klinische Medizin eng und auf Augenhöhe zusammenarbeiten müssten, um gemeinsam medizinische Fortschritte zu erzielen.

Herr Prof. Meißner war Ehrendoktor namhafter Fakultäten im Ausland, Ehrenmitglied einer Vielzahl von nationalen und internationalen Gesellschaften und Preisträger nationaler und internationaler wissenschaftlicher Preise von höchstem Rang. Alle wissenschaftlichen Errungenschaften und Ehrungen aufzuzählen würde den Rahmen dieses Nachrufs sprengen. Aber man kann ohne Übertreibung feststellen, dass Prof. Meißner in Nachfolge von Prof. Brendel der Nestor der chirurgischen Forschung in Deutschland war.

Unzählige Doktorandinnen und Doktoranden, Habilitandinnen und Habilitanden haben erfolgreich seine Schule durchlaufen. In intensiven Diskussionen und den - daran werden sich viele frühere Kolleginnen und Kollegen aus dem Institut erinnern - Respekt einflößenden Institutscolloquien wurden die erarbeiteten wissenschaftlichen Projekte auf Validität und Reliabilität hin geprüft. Methodische Ungenauigkeiten und abwegige, zu wenig durchdachte Spekulationen waren ihm ein Graus. Erhielt man schließlich für die Habilitationsschrift den berühmten roten Stempel mit dem chinesischen Schrift- und seinem Handzeichen auf dem Deckblatt des Manuskripts, wusste man, dass man die größte Hürde auf dem akademischen Weg hinter sich gelassen hatte.

Prof. Meißner war ein strenger, aber immer fairer wissenschaftlicher Lehrer und Mentor, der höchst diszipliniert und Prinzipientreu seinen Weg verfolgte und dadurch der chirurgischen Forschung ihr

ganz eigenes Gewicht gab. Er hat Großes, um nicht zu sagen Großartiges für die bayerische Chirurgie und ihr Forschungsansehen geleistet und wird unvergessen bleiben. Mir persönlich hat er mit viel Unterstützung und Wohlwollen den Weg in die akademische Chirurgie geebnet, wofür ich ihm Dank schulde.

Die Vereinigung der Bayerischen Chirurgen verneigt sich vor einer herausragenden akademischen Persönlichkeit und einer beeindruckenden wissenschaftlichen Lebensleistung und wird Prof. Konrad Meßmer allzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Matthias Anthuber